

EDITORIAL

Eine Slackline zum Jubiläum

2013 feiert die Pfadi Kanton Bern ihr 100-jähriges Bestehen im Kanton und in der Stadt Bern. Vor hundert Jahren wurden nämlich die stadtberner Pfadfinder-Abteilungen Patria und Schwyzerstärn gegründet. Damals war die Pfadi noch eine reine Bubenorganisation. Die Pfadi Kanton Bern organisiert heute rund 4'300 Mitglieder und ist damit der zweitgrösste Kantonalverband der Pfadibewegung Schweiz. Zum Jubiläum schenkte die Pfadi Kanton Bern nun der Stadt Bern eine sogenannte Slackline. Auf dem Spielplatz Steinhölzli wurden vier Säulen einbetoniert, an denen «Seile zum Tanzen» befestigt werden. Eine Stele informiert über das Pfadi-Jubiläum und das korrekte Anbringen von Slacklines an Bäumen. Am 2. November wurde diese Installation der Bevölkerung



Foto: Christof Berger

Tanzen auf der Slackline: Das Jubiläumsgeschenk der Pfadi Kanton Bern kann ab sofort auf dem Steinhölzli-Spielplatz ausprobiert werden.

der Stadt Bern in Anwesenheit von Gemeinderat Reto Nause und Stadtratspräsident Rudolf Friedli feierlich übergeben. Bei der anschliessenden Slackline-Demonstration machte sich allerdings der morastige Boden bemerkbar. Eine der vier Säulen neigte sich ob der Belastung bereits bedenklich. Bis spätestens im Frühling dürfte das Geschenk aber einsatzbereit sein.

Die Pfadi habe es meist verstanden, sich den veränderten Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anzupassen, ohne dabei die ursprünglichen Zielsetzungen über Bord zu werfen. So sei beispielsweise vor fünf Jahren die Biberstufe für Mädchen und Buben im Kindergartenalter eingeführt worden, ein Angebot, das bei Kindern im Vorschulalter auf spielerische Weise die Sozialkompetenz und das Naturerlebnis fördern helfe, sagte in ihrer Rede Martina Barandun, Kantonsleiterin Pfadi Kanton Bern.

Dank einem Mitgliederanstieg in den letzten Jahren konnte übrigens auch die Wölfligruppe «Raschka», welche in den Quartieren Sulgenau, Mattenhof und Marzili zuhause ist, wiederbelebt werden. Die Meute Raschka bie-

tet Kindern von 6 bis 11 Jahren aus dem Stadtteil III jeweils ein spannendes Programm am Samstag Nachmittag. Da gibt es Abenteuer im Wald, in der Stadt oder im Pfadiheim. Vom 28. Juli – 8. August 2014 findet weiter das erste Berner Pfadi-Kantonlager am Bielersee statt. Informationen finden Sie auf www.pfadipatria.com oder schreiben Sie an info@pfadipatria.com.

«Vision Stadtquartier»

Bis 30.11.2013 ist im Kornhausforum die Ausstellung «Vision Stadtquartier – 100 Jahre SWB Schweiz» zu sehen. Für den Werkbund war und ist das Wohnen ein zentrales Thema. Wie soll sich die Stadt oder ein Quartier entwickeln? Schlecht genutzte Flächen, Zwischenräume und Randzonen sollen aufgewertet und intelligent genutzt werden. Mit der Ausstellung, welche Visionen für das Holligenquartier aufzeigt, will der SWB Bern seinen Jubiläumsbeitrag leisten. Die Projektgruppe möchte den Spagat zwischen Machbarem und Wünschbarem wagen und zeigen, wie das untersuchte Gebiet Auserholligen zum Stadtquartier werden kann. Lassen Sie sich inspirieren.

CHRISTOF BERGER

Inhalt

- 3** Editorial
- 4** QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III
- 7** Schule: Munzinger im neuen Kleid
- 8** Villa Stucki: Kerzenziehen Samichlous, Silvesterparty
- 11** Soziale Arbeit im Stadtteil III
- 12** Quartierverein HFL
- 12** ETG Evang. Täufergemeinde
- 13** Kirchen: Friedenskirche, Dreifaltigkeit, Heiliggeist
- 16** Familienverein Holligen: Franziska Zwahlen, Nicola Carpentieri

Impressum

Nr. 176 – 21. November 2013

Herausgeberin: Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40
E-Mail: sekretariat@villastucki.ch

Auflage: 20'000 Expl. / Verteilung an 18'985 Haushaltungen im Stadtteil III
ISSN: 1673-3466

Druck: Büchler Grafino, Verteilung AWZ

Redaktion: Christof Berger, Claudia Luder, Jörg Matter, Scarlett Niklaus

Layout: Irene Ehret, graphic@ehret.ch

Cartoon: Chris Ribic

Inserate: asCons GmbH, Annette Stoffel, Wabernstrasse 77, 3007 Bern, Telefon 031 371 40 19,
E-Mail: info@ascons.ch

Erscheinungsweise: 5 x jährlich

Nächste Ausgabe: 13. Februar 2014
Insertionsschluss 14. Januar 2014

Intuitive Massage Annlise Helbling



Schenken Sie sich Entspannung und Wohlbefinden.

Berührung kann Schmerzen lindern, Energien freisetzen, Lebensfreude entfachen und beglücken.

- intuitive Massage
- klassische Massage
- Energiearbeit

3007 Bern Weissenbühl
Landhausweg 34
031 372 72 67
079 585 20 99

annlise.helbling@bluewin.ch



Hasim Sancar
Grossrat Grüne

Regula Tschanz
Stadträtin GB

**«Undurchdacht, unnötig, unfair:
Nein zur irreführenden
Einbürgerungs-Initiative
am 24. November!»**



MENSCHEN IM QUARTIER

Der Familienverein Holligen vernetzt

Franziska Zwahlen ist eine junge Mutter mit zwei Kindern im Alter von zwei und vier Jahren. Die Pflegefachfrau am Kinderspital verkörpert die zweite Generation im Familienverein Holligen, jene Generation, welche jetzt Aktivitäten umsetzt und Neues entwickelt. Nicola Carpentieri, der Vereinspräsident, Vater ebenfalls von zwei Kindern, die aber inzwischen erwachsen sind, steht für die Gründergeneration. Er, der gelernte SBB-Zugführer (nicht zu verwechseln mit Lokführer; Zugführer ist jener Beruf, den man gemeinhin «Kondukteur» nennt), führt weiterhin die Administration des Vereins. Ich treffe beide im Sitzungsraum der Eisenbahnersiedlung Holligen.

Die Idee sei vor 23 Jahren gereift, erzählen mir die beiden. Auf dem Schlossmatt-Spielplatz beaufsichtigten damals Eltern ihre spielenden Sprösslinge. Mit dabei auch der aus Italien gebürtige Carpentieri. Die Eltern kamen zusammen ins Gespräch, tauschten sich aus, auch über die Sprachprobleme ihrer Kinder (bei Carpentieris zuhause wurde beispielsweise italienisch gesprochen). Man kam zum Schluss, dass es schade sei, dass es im Quartier keine Kinder-spielgruppe gäbe. Und aus dieser Diskussion entstand schliesslich die Idee, warum eine solche nicht selbst organisieren? Das war natürlich einfacher gesagt als getan. Mit Hilfe des damaligen Sozialarbeiters der Friedenskirchgemeinde, Markus Singer, wurde das Projekt vorangetrieben. Und als Trägerschaft brauchte es einen Verein – und so entstand der Familienverein Holligen. Nun, die Spielgruppe «Bäremani» gibt es immer noch (siehe Ausgabe 171, Porträt der Spielgruppenleiterin Bernadette Wyniger). Sie ist ein Kernangebot des Vereins, der gegenwärtig rund 40 Familien zu seiner Mitgliedschaft zählt.

«Wir sehen uns als Drehscheibe für die Anliegen der Familien im Quartier. Wir vernetzen die Menschen. Wir garantieren Kontinuität



Foto: Christof Berger

Nicola Carpentieri und Franziska Zwahlen vom fünfköpfigen Vorstand des Familienvereins Holligen sorgen für familiengerechte Angebote im Quartier.

und unterstützen neue Initiativen. So haben wir die Organisation der Adventsfenster weitergeführt, als die Familie wegzog, die diese eingeführt hatte», erzählt Franziska Zwahlen. Oft komme eine Idee oder ein regelmässiger Anlass aus der Initiative von Einzelpersonen und der Familienverein stelle dann lediglich seinen Namen und sein Netzwerk zur Verfügung. In den letzten zwei Jahren sind viele junge Familien in den Verein eingetreten und es hat ein regelrechter Generationenwechsel stattgefunden. «Das Organisieren der Anlässe kann ich jetzt den Jungen überlassen» schmunzelt Carpentieri.

Einige Anlässe für die Mitglieder sind bereits Tradition und finden jedes Jahr statt. So am 6. Dezember das Treffen mit dem Samichlaus im Wald. Weiter gibts die Kinderkleiderbörse, ein Pastaessen im Treff 23, den Räbeliechtliumzug, das Ostereiersuchen und einen Wandertag. Neu dazu gekommen ist ein Zvieri im Weyerli. Der Verein ist auch in der Quartierorganisation QM3 vertreten, hilft

jeweils das Quartierfest organisieren und unterhält gute Beziehungen zur kirchlichen Sozialarbeit im Steigerhubel sowie zum Quartierbüro an der Schlossstrasse. Natürlich könnte der Familienverein noch wachsen und würde gerne neue Mitglieder aufnehmen. «Eine gute Gelegenheit, uns kennenzulernen, ist der Neujahrsapéro am 1. Januar um 17 Uhr auf dem Schlossmatt-Spielplatz», meint Franziska Zwahlen. Und Nicola Carpentieri ergänzt: «Ein leeres Sektglas müssen die Leute aber selber mitbringen, wir sorgen dann für den Inhalt.»

CHRISTOF BERGER

Familienverein Holligen

Postfach 283, 3000 Bern 5
www.familienverein-holligen.ch
 Tel.: 031 382 54 89 (Franziska Zwahlen)
 Mitgliederbeitrag:
 Fr. 50.- pro Jahr für Familien
 und Fr. 25.- für Einzelpersonen.

